



Bild: Der Winter gibt sich nicht geschlagen und dreht diese Woche noch einmal richtig auf.

Quelle: WetterOnline

## Winter-Wonne statt Frühlings-Sonne

### Niedrige Temperaturen und Schneefall lassen uns noch einmal bibbern

Die ersten Krokusse und Narzissen strecken schon ihre Köpfe hervor, doch diese Woche haben die Frühblüher mit Schnee und Frost zu kämpfen. Während die Woche mild startet und die Temperaturen am Alpenrand bei Föhn auf bis zu 18 Grad ansteigen können, wird es ab morgen wieder kalt und nass: „Der Dauerregen zieht am Dienstag von Norden über die Landesmitte weiter in den Süden und auch die Luft kühlt auf einstellige Temperaturen ab“, so Matthias Habel, Pressesprecher und Meteorologe von WetterOnline. „Schuld an dem Temperatursturz ist eine Kaltfront, die arktische Luft zu uns bringt.“

### Sonne im Süden, Schnee in den Mittelgebirgen

Wer also vor lauter Frühlings-Vorfreude schon die Winterklamotten weggepackt hat, muss doch noch einmal aufrüsten, denn: „Während es im Norden zu Schnee- und Graupelschauern kommt, schneit es ab einer Höhe von etwa 500 Metern durchweg. Selbst im Flachland wird es hier und da eine weiße Überraschung geben“, so Matthias Habel. Im Süden beruhigt sich das Wetter jedoch

schnell wieder und sogar die Sonne zeigt sich stellenweise. Nachts wird es überall frostig, so dass die Nässe gefriert und im Straßenverkehr besondere Vorsicht geboten ist.

Auch der Ausblick auf das Wochenende macht nicht viel Hoffnung auf milde Frühlingsluft: „Es deutet sich ein Tief an, das von Süden nach Nordosten zieht und kräftigen Schneefall und viel Wind im Gepäck hat. Ob wir uns auf einen Schneesturm einstellen müssen, ist derzeit noch unklar. Die aktuellen Infos gibt es jedoch jederzeit per [WetterOnline-App](#) oder auf der Website [wetteronline.de](http://wetteronline.de).“

## **WetterOnline**

WetterOnline wurde 1996 von Inhaber und Geschäftsführer Dr. Joachim Kläßen gegründet und ist heute mit [www.wetteronline.de](http://www.wetteronline.de) der größte Internetanbieter für Wetterinformationen in Deutschland. Neben weltweiten Wetterinformationen gehören redaktionelle Berichte und eigene Apps zum Angebot. Dank hochwertiger Technik und einem Team von etwa 60 Experten gehören Wettervorhersagen auf [wetteronline.de](http://wetteronline.de) zu den zuverlässigsten Wetterprognosen im deutschsprachigen Internet, zuletzt belegt durch Untersuchungen der „Stiftung Warentest“ (April 2014) und der Fachzeitschrift „Reise & Preise“ (Oktober 2014). Im November 2014 sowie im Dezember 2015 wurde WetterOnline jeweils als „Beste Website des Jahres“ in der Kategorie „Wetter & Verkehr“ ausgezeichnet, im Juni 2015 konnte WetterOnline den Gesamtsieg des Wirtschaftspreises für mittelständige Unternehmen „Ludwig 2015“ für sich behaupten.